

Tübingen, 05.06.2014

Internationales Symposium des Difäm "Christian Responses to Health and Development" vom 27. bis 28.06.2014 in der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen

Christliche Gesundheitsarbeit – heute und morgen

Was ist der spezifische Beitrag christlicher Gesundheitsarbeit zu globaler Gesundheit und Entwicklung? Wie trägt sie dazu bei, um Millionen von Menschen ohne Zugang zu einer Gesundheitsversorgung eine bessere Zukunft zu ermöglichen? Beim internationalen Symposium "Christian Responses to Health and Development" des Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V. beleuchten die Teilnehmenden die Bedeutung und Chancen der christlichen Gesundheitsarbeit heute, besonders im Hinblick auf die Zukunft der Entwicklungsziele der Vereinten Nationen nach 2015.

Im Rahmen unseres internationalen Symposiums "Christian Responses to Health and Development" vom 27. bis 28. Juni 2014 zum 50-jährigen Jubiläum der "Tübinger Erklärung", die bereits 1964 den besonderen Auftrag der Christen und der Kirchen im Bereich von Gesundheit und Heilung betonte, laden wir Sie herzlich ein zur

- Pressekonferenz -

**mit Teilnehmern des Symposiums
am Donnerstag, den 26. Juni 2014,
um 11.00 Uhr**

**in der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus,
Paul-Lechler-Straße 24, 72076 Tübingen.**

In den Jahren 1964 und 1967 fanden im Difäm in Tübingen zwei Tagungen statt, von denen entscheidende Impulse für die Zukunft der Gesundheitsarbeit ausgingen: Sie waren Ausgangspunkt für die Gründung der christlichen Gesundheitskommission des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) und einer weltweiten Diskussion zu Gesundheit, Heilung und dem Heilungsauftrag der Christen. Die christliche Gesundheitskommission lieferte wichtige Impulse für die Entwicklung der Basisgesundheitsprogramme (Primary Health Care), das die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 1978 in der Alma Ata allen Mitgliedsstaaten zur Umsetzung empfohlen hat. "Dem Konzept liegen die christlichen Werte der Solidarität und Gerechtigkeit zugrunde", erklärt Dr. Beate Jakob, Difäm-Referentin für Gemeinde- und Studienarbeit. Das Konzept der Basisgesundheitsarbeit basiert auf der Partizipation der lokalen Bevölkerung und bringt sowohl Programme der Gesundheitsförderung und Prävention als auch die Behandlung von Krankheiten zusammen. "Auch wenn viele Länder versucht haben, es ansatzweise umzusetzen, sind wir noch weit davon entfernt, das damals erwähnte Ziel: 'Gesundheit für alle' erreicht zu haben."

Für Rückfragen:

Pressestelle
 Anna Buck (ViSdP)
 Telefon: 07071 206 513
 Mobil: 0176-634 033 50
 Fax: 07071 206-510
 E-Mail: buck@difaem.de

Difäm - Deutsches Institut
 für Ärztliche Mission e.V.
 Paul-Lechler-Straße 24
 72076 Tübingen

www.difaem.de/
www.facebook.de/difaem
www.flickr.de/difaem

www.agge-akademie.de

Hintergrund

**Das Difäm –
Deutsches Institut für
Ärztliche Mission e.V.**

Seit über 100 Jahren verbessert die Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit die Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich armen Ländern, besonders für benachteiligte Menschen. Das Difäm ist Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen, der Akademie für Globale Gesundheit und Entwicklung (AGGE) und Mitträger des Tübinger Projekts: Häusliche Betreuung Schwerkranker.

Tübingen, 05.06.2014

Heute tragen kirchlich getragene Gesundheitsdienste in wirtschaftlich armen Ländern wesentlich zur Gesundheitsversorgung bei, besonders in entlegenen Regionen und für vernachlässigte Gruppen. Auch in Europa sind Gesundheitsdienste in kirchlicher Trägerschaft unverzichtbar. Das internationale Symposium "Christian Responses to Health and Development" nimmt die heutigen Chancen und zukünftigen Aufgaben christlicher Gesundheitsarbeit aus **medizinischer, theologischer** und **gesundheitsökonomischer** Sicht in den Blick. Die weltweite Verpflichtung auf die Millennium-Entwicklungsziele führten gerade im Gesundheitsbereich zu Erfolgen, wie die Reduzierung der Kinder- und Müttersterblichkeit sowie der verbesserte Zugang zu Medikamenten gerade für HIV und Aids. "Weltweit steht die Frage im Raum, wie wir den universellen Zugang zu Gesundheit nachhaltig gewährleisten können. Beim Symposium reflektieren Experten aus Europa, Afrika und Asien gemeinsam, welchen spezifischen Beitrag gerade christliche Gesundheitsdienste dabei leisten können.

Die Beiträge und **Ergebnisse des Symposiums** sowie eine **gemeinsame Erklärung** zur **Bedeutung** und zu den **wichtigsten Praxisfeldern** der christlichen Gesundheitsarbeit werden auf der Difäm-Internetseite unter **www.difaem.de** publiziert.

- Teilnahme an der Pressekonferenz und der Tagung -

Im Anschluss an die Pressekonferenz besteht die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Teilnehmern der Pressekonferenz.

Auch laden wir Sie herzlich ein zur Teilnahme am Symposium.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie höflich um eine kurze formlose Zusage zur Pressekonferenz und Symposium an Anna Buck (buck@difaem.de oder 07071-7049030).

Das **Programm der Tagung** finden Sie im angehängten **Tagungsflyer** oder auf unserer Homepage unter www.difaem.de